

Religionen und gesellschaftliches Zusammenleben: Ein deutsch-französischer Blick drei Monate nach den Attentaten von Paris

Diskussionsveranstaltung am 13. April 2015

Die Redner



Azouz Begag

Dr. Azouz Begag ist Politiker, Schriftsteller und Wissenschaftler. Er promovierte an der Universität Lyon II in Wirtschaftswissenschaften zum Thema „Der Einwanderer und seine Stadt“ und forschte im Auftrag des Nationalen Forschungsinstituts CNRS an der Universität Paris-IV im Bereich Sozioökonomie zum Thema Mobilität von Einwanderern im städtischen Raum. 2005 wurde Azouz Begag unter der Regierung von Dominique de Villepin zum Beigeordneten Minister für die Förderung von Chancengleichheit ernannt; diese Funktion übte er bis 2007 aus. Zudem hat Azouz Begag über 20 Bücher veröffentlicht (u.a. *Azouz, der Junge vom Stadtrand*, Beltz 2001) von denen sich die meisten mit den Problemen von Jugendlichen maghrebischer Herkunft befassen. Seit September 2013 ist er Direktor des Institut français in Lissabon und Berater für kulturelle Zusammenarbeit des französischen Botschafters in Portugal.



Samuel Grzybowski

Samuel Grzybowski studierte Geschichte und Politikwissenschaften an der Pariser Sorbonne (BA 2013) und ist Gründer des Vereins Coexister – eine „Interreligiöse Jugendbewegung“, die seit 2009 aktiv ist und Jugendliche jenseits von religiösen Überzeugungen zusammenbringen möchte. Im Sommer 2013 startete Samuel Grzybowski das Projekt „InterFaith Tour“ – eine einjährige Weltreise von fünf Jugendlichen unterschiedlicher Glaubensüberzeugung (christlich, jüdisch, muslimisch, agnostisch, atheistisch), die weltweit unterschiedlichste interreligiöse Dialogprojekte besuchten. Seine Erfahrungen beschreibt Samuel Grzybowski in dem Buch *Tous les chemins mènent à l'autre* (Editions de l'Atelier, 2015).



Eva Lajarige

Eva Lajarige studierte Angewandte Politikwissenschaft in Freiburg und Aix-en-Provence sowie Soziologie an der Universität Straßburg. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit der Religiosität junger straffälliger Muslime im Elsass sowie mit der Rolle des französischen Justizministeriums bei der Betreuung minderjähriger Straftäter. Aktuell arbeitet Eva Lajarige in Nancy als Technische Beraterin für Laizismus und religiösen Radikalismus bei der Direction interregional de la Protection judiciaire de la jeunesse (Überregionale Abteilung für den Rechtsschutz von Jugendlichen). Ihre Schwerpunktthemen sind die Beratung der Institution hinsichtlich der Umsetzung des Laizitätsprinzips sowie die Entwicklung von Projekten zur Prävention der religiösen Radikalisierung von Jugendlichen in den Regionen Elsass, Lothringen und Franche-Comté.



Nordine Nabili

Nordine Nabili, ist Journalist, ehemaliger Redakteur des Senders BeurFM sowie aktuell Lehrbeauftragter an der Universität Cergy-Pontoise und Direktor des BondyBlog – einer Medienplattform, die 2005 als Reaktion auf die französischen Vorstadtunruhen gegründet wurde, um auch den „Problemvierteln“ in der nationalen Debatte Gehör zu verschaffen. 2009 hat Nordine Nabili an der Journalistenschule in Lille (Ecole supérieure de journalisme Lille/BondyBlog) die Schaffung sogenannter „Klassen für Chancengleichheit“ mitinitiiert. Diese Vorbereitungsklassen unterstützen Schüler aus sozialschwachen Milieus bei der Vorbereitung Ihrer Aufnahmeprüfung für die renommierten französischen Journalistenschulen. Nordine Nabili ist zudem Mitglied der Stiftung Adecco, die sich für Chancengleichheit im Berufsleben einsetzt.



Michael Roth

Michael Roth ist seit Dezember 2013 Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt. Seit Januar 2014 bekleidet er zudem das Amt des Beauftragten der Bundesregierung für die deutsch-französische Zusammenarbeit. Er ist seit 1998 Mitglied des Bundestages (SPD) und war von 2010-2013 europapolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Michael Roth ist ferner Kuratoriumsmitglied des Instituts für europäische Politik (IEP), Vorstandsmitglied des Deutsch-Französischen Instituts Ludwigsburg (DFI), Aufsichtsratsvorsitzender des Zentrums für internationale Friedenseinsätze (ZIF) und Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung sowie im Kuratorium der Stiftung „Denkmal für die ermordeten Juden Europas“.



Janine Ziegler

Dr. Janine Ziegler studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Japanologie an der Ludwig-Maximilians Universität (LMU) München sowie an der SciencesPo Paris. Sie promovierte in Politischer Theorie zum Thema *Das Kopftuchverbot in Deutschland und Frankreich. Ein Beitrag zur Interpretation der deutschen und französischen Islam-Politik* (Schöningh 2011). Von 2011 bis 2014 arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technischen Universität (TUM) sowie an der Universität der Bundeswehr (UniBw) München. Derzeit ist sie als Projektleiterin bei der Stiftung Genshagen sowie als Lehrbeauftragte an der Universität Potsdam tätig, wo sie zu ihrem Forschungsschwerpunkt unterrichtet.

Die Moderatoren



Béatrice Angrand

Béatrice Angrand ist seit 2009 Generalsekretärin des Deutsch-französischen Jugendwerks (DFJW). Von 1999 bis 2009 war sie Beraterin des Präsidenten von ARTE. Zuvor hatte Béatrice Angrand von 1991 bis 1998 als Mitarbeiterin des französischen Außenministeriums verschiedene Funktionen inne: Von 1996-1998 war sie Direktorin des Institut français in Timișoara (Rumänien); davor von 1993 bis 1996 Direktorin des Institut français Rostock, wo sie von 1991 bis 1993 als Attachée für Hochschulkooperation an der Universität tätig war. Béatrice Angrand ist Co-Autorin des Buches *L'Allemagne* (Le Cavalier bleu, 2006).



Martin Koopmann

Dr. Martin Koopmann ist seit 2009 Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung Genshagen und dort Leiter des Bereichs *Europäischer Dialog – Europa politisch denken*. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen auf den Gebieten der deutsch-französischen Beziehungen, der europäischen Integration sowie der EU-Außenbeziehungen. Von 2002 bis 2008 leitete er bei der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) das „Programm Frankreich/deutsch-französische Beziehungen“. Zwischen 2008 und 2009 arbeitete er als Koordinator für Europapolitik in der Konrad-Adenauer Stiftung. Zudem war er beratend für die Europäische Kommission, den Bundestag sowie für das Außen- und Verteidigungsministerium tätig.